

Die Kraft des Kreuzes und des Geistes

Predigt über 1. Korinther 2, 1-5(-10) ¹

Vor einiger Zeit haben sich hier zwei Pfarrer um die Gemeinde beworben.
Den einen kenne ich nicht. Den anderen sehr gut, das bin ich.
Ein dritter konnte sich nicht mehr bewerben, er ist vorher gestorben.
Einige Dinge weiß ich von ihm,
und einige Dinge, die er so hinterlassen hat, habe ich auch.
Und manchmal bewegt mich die Frage: was wäre, wenn er sich hier beworben hätte?
Er war schon ein bisschen älter, kein guter Prediger,
große Worte waren schon gar nicht seine Gabe, aber hatte einen tiefen Glauben.
Einen Tick hatte er: Er redete dauernd von Jesus, hatte eigentlich nur das eine Thema.
Ansonsten gab er eher eine jämmerliche Figur ab,
war oft schwächlich, hatte oft sogar Angst,
fürchtete sich vor größeren Menschenansammlungen,
man konnte dann richtig sehen, wie er zitterte.
Und, wie gesagt, seine Vorträge und Predigten wirkten oft sogar ein bisschen dumm,
sie waren wenig überzeugend,
obwohl er eigentlich ein hochintelligenter Mann war,
aber irgendwie konnte oder wollte er das wohl nicht richtig zeigen.
Er hat sich - offen gestanden - auch nie schriftlich vorbereitet
sondern versuchte spontan zu reden.²
Dafür geschahen manchmal merkwürdige und auch beachtliche Dinge,
wenn er mit Menschen betete.³
Ja, und wenn Sie ihn dann noch nach dem Gottesdienst
so auseinander genommen hätten wie mich damals,
dann wäre herausgekommen,
dass er es eigentlich nirgends länger ausgehalten hat
bzw. er in den Gemeinden und Orten, wo er war, meist nicht lange geduldet wurde.
Klar, er ist viel herumgekommen, hatte Erfahrung,
aber in manchen Gemeinden war er nur 3 Wochen,⁴
das längste war – denke ich – 2 Jahre in einer größeren Stadt.⁵
Wie gesagt, er ist gestorben, aber wenn er sich noch hätte bewerben können –
ob Sie ihn gewählt und genommen hätten?
Wer von Ihnen hätte ihn gewählt oder sich für ihn ausgesprochen? ... ?
Ach so, ich habe Ihnen noch gar nicht gesagt,
(für oder) gegen wen Sie sich so entschieden hätten.
Es ist Paulus, hier sicher (mehrheitlich) verworfen,
aber in Korinth immerhin 1 1/2 Jahre angenommen⁶
und im Rückblick auf diese Zeit schreibt er, was heute Predigttext ist:

¹ 1. Korinther 2, 1-10 ist Wort für die Predigt am 2. Sonntag nach Epiphania, Reihe IV, Epistel, bis 2018 Reihe II. **Der Predigttext sollte erst an der angegebenen Stelle verlesen werden!**

² Eph 6,19

³ 1. Kor 2,4b

⁴ Apg 17,2

⁵ Apg 19,10

⁶ Apg 18,11

1 Kor 2,1-5:

*1 Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam,
kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit,
euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen.
2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen
als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.
3 Und ich war bei euch in Schwachheit und bin Furcht und mit großem Zittern;
4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht
mit überredenden Worten menschlicher Weisheit,
sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,
5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.*

Was machen wir damit?

Ich denke, was hier steht, das sind Dinge, die uns fremd sind,
die uns vermutlich sogar peinlich wären, die die meisten nicht wollen -
aber Gott ist darin! Gott gebraucht sie!

Davon hatte er unmittelbar vorher geschrieben:

*Was töricht ist vor der Welt, das Gott erwählt, was schwach ist,
das Geringe, und das Verachtete ...*

Man konnte das Törichte, Schwache, Geringe, Verachtete bei Paulus ablesen.

Auch ablesen, dass Gott ihn erwählt hatte!

Gott macht aus dem, was nichts ist, etwas Großes,
und ER macht das, was groß ist, zu nichts, zunichte! -
so ließ sich das vom letzten Mal zusammenfassen.

Die Kirche ist aber nicht bei diesen Grundsätzen geblieben,
mit der Zeit etablierte sie sich und wurde vom Staat nicht mehr verfolgt,
sondern gewonnen.

Aus einer göttlichen Einrichtung mit schwachen Menschen
wurde eine menschlich-fromme Institution der Angesehenen.

Und in dem Maße, wie die menschliche Kraft und Herrlichkeit zunahm,
zog die göttliche Kraft und Herrlichkeit aus!

Das ist die Gesetzmäßigkeit des Kreuzes!

Und das nimmt Paulus in unserem Abschnitt wieder auf:

*Ich hatte entschieden, nichts anderes unter euch zu wissen
als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten!*

In diesem gekreuzigten Jesus als Messias liegt alles, was Gott zu geben,
alle Weisheit und Herrlichkeit und die ganze Liebe Gottes
und durch den gekreuzigten Jesus Christus allein haben wir Zugang zu Gott
und zu allen Seinen Gaben!

Das Kreuz streicht unser natürliches Denken und Handeln durch.

Es zeigt: wir haben Gott nichts vorzuweisen und zu bieten als unsere Schuld.

Am Kreuz bricht unser Stolz zusammen, endet unser alter Mensch.

Das Kreuz streicht aber auch unsere Sünde durch und befreit uns von ihrer Macht.

Und wie sich im Kreuz die Senkrechte und die Waagerechte begegnen,
so begegnet im Kreuz der heilige Gott uns Menschen
und wir können Seine Kinder werden.

Das ist das, was Gott zu geben hat das ist das Zentrum des Evangeliums,
wie es Paulus verkündigt hat.

Das bedeutet auch:

Wenn wir persönlich damit noch nichts damit anfangen können,
dass Jesus Christus am Kreuz für uns gestorben ist,
wenn das in unserem Leben keine große Rolle spielt
und unser Leben noch nicht geändert hat,
dann hat uns die Botschaft des Evangeliums noch nicht erreicht,
egal, wie aktiv wir vielleicht in der Kirche sein mögen.

Was hatte Paulus zu bieten?

Er war kein schöner Mann.

Er hielt keine schönen, glänzenden, einleuchtenden Reden oder Predigten,
nur Jesus Christus als Gekreuzigten hatte er zu bieten,
nichts menschlich Beeindruckendes. ABER:

Gottes Geist und Gottes Kraft wurden durch Paulus sichtbar:

*Mein Wort und meine Predigt geschahen nicht
mit überredenden Worten menschlicher Weisheit,
sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,*

Was bedeutet das?

Er hat nicht nur von Gottes Nähe geredet, die war auch erfahrbar!

Er hat nicht nur von Gottes Kraft geredet,

sondern sie zeigte sich z.B. in Heilungen und Zeichen und Wundern.

Er hat nicht nur von Gottes Geist geredet oder gesungen,

sondern dieser Geist kam und erfüllte Menschen, das haben sie gespürt
und das war für andere zu sehen und zu hören!

Menschenleben wurden verändert!

Wenn Paulus auftrat, kamen die Menschen mit Gott in Berührung
und das Ergebnis war:

Ihr Glaube beruhte nicht auf menschlicher Weisheit, sondern auf Gottes Kraft!

Den wirklichen biblischen Glauben

kann man Menschen nicht einreden und auch nicht ausreden,
sondern Gott selber wirkt ihn.

ER wirkt ihn durch Menschen, die durch das Kreuz gegangen sind
und die Gottes Geist empfangen haben.

Wissen Sie, man fragt heute auch in der Kirche

oft nach Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen.

Ist ja o.k.

Aber wer fragt nach Menschen, die mit beiden Beinen im Glauben stehen?

Wo sind diese Menschen?

Mit beiden Beinen, d.h.:

Menschen, die auf der Grundlage des Kreuzes leben
und mit Gottes Geist wirklich erfüllt sind!

Kreuz bedeutet Tod des alten Menschen

Geist bedeutet: erfüllt sein mit Gottes Kraft und Möglichkeiten.

Das ist zu sehen!

Paulus redet vom *Beweis des Geistes und der Kraft*,

und es gibt keine Stelle im Neuen Testament

wo der Empfang des Heiligen Geistes nicht sichtbar und/oder hörbar gewesen wäre!

Und ein einfacher, neutestamentlicher Theologie wie Paulus

würde sicher sagen: wenn man da nichts sieht und hört, ist auch nichts da!

Wir sind heute so weit fort geschritten,
dass wir häufig in Probleme geraten, wenn da was zu sehen und zu hören ist.
Man braucht beide Beine zum Stehen und Laufen,
mit nur einem Bein wird es mühsam oder komisch.
Wer sozusagen nur das Bein des Kreuzes hat,
für den ist alles sehr mühsam und auch fruchtlos.
Wer nur auf dem Bein des Geistes große Sprünge machen will,
macht komisches Zeug, das mehr schadet als nützt,
Das Werk des Kreuzes und Werk des Geistes müssen zusammenkommen!
Freilich ist das eine Revolution,
wo für menschliches Glänzen und Rühmen kein Raum mehr ist,
dann gebührt Gott alle Ehre, dann handelt Er.

Auch heute!

Man hat ausgerechnet, dass in den letzten 12 Jahren weltweit⁷
mehr Menschen zum lebendigen Glauben gekommen sind
als in den 1988 Jahren Kirchengeschichte davor insgesamt.

Wissen Sie, wo dieses Wachstum geschieht?

Vor allem in Südamerika, Afrika und Asien.

In Asien kommen 20 – 40.000 Menschen täglich zum Glauben -
während die großen, gebildeten Kirchen bei uns sterben
und sich weigern, zur Kenntnis zu nehmen, was anderswo geschieht.

Es wachsen die Kirchen,
die von uns verachtet, ignoriert oder diskriminiert werden,
Kirchen, die ganz schlicht und einfach den gekreuzigten Jesus als Mitte haben
und der Kraft des Heiligen Geistes vertrauen, ohne menschlich viel darzustellen.

Sie können Paulus nicht als Pfarrer wählen,
weiß nicht, ob Sie es inzwischen tun würden.
Aber jeder kann entscheiden, ob die Worte des Paulus, d.h. Gottes Wort und Wille,
in seinem Leben Gültigkeit haben sollen,
eine Gemeinde kann entscheiden, ob sie das will, was Paulus wollte und tat.

*1 Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam,
kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit,
euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen.*

*2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen
als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.*

3 Und ich war bei euch in Schwachheit und bin Furcht und mit großem Zittern;

*4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht
mit überredenden Worten menschlicher Weisheit,
sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,*

5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Gott handelt durch die Kraft des Kreuzes und durch die Kraft des Geistes.

ER ist nicht angewiesen auf unsere tollen Fähigkeiten
sondern wartet auf unsere Hingabe,
damit ER auf Seine Weise zu Seiner Zeit das tun kann,
was göttlichen Bestand hat.

⁷ Die Predigt stammt aus dem Jahr 2000!

Gebet

Herr, Himmel und Erde hast Du geschaffen,
alles verdankt sich Deiner Weisheit und Kraft.

Was Menschen auch forschen, unternehmen und denken,
niemals erreichen sie das, was Du kannst.

Und all Deine Fülle hast Du in Deinen Sohn gegeben,
in das Kind, das im Stall zur Welt kam und im Futtertrog lag,
in den Mann, der von Menschen verworfen am Kreuz hing.

Und gerade dadurch hast Du uns erlöst,
gerade dort Deine Weisheit und Kraft erwiesen.

Was wie die größte Niederlage aussah, wurde der größte Sieg,
und worüber Menschen rätselten und spotteten,
das erwies sich als Deine Kraft.

Wir bitten Dich mit den ersten Christen:
Gib denen, die Dir gehören,
mit allem Freimut zu reden Dein Wort,
alles, was Dein Wort enthält in Freiheit zu bekennen;
und strecke Deine Hand aus,
dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen
*durch den Namen Deines heiligen Knechtes Jesus.*⁸

Reinige Dein Wort von allem menschlichen Beiwerk,
das den Inhalt verdeckt oder verfälscht,
gib uns da auch Unterscheidungsgabe -
und bestätige durch Deinen Geist, was von Dir ist -
bringe uns dahin, dass Du wieder etwas bestätigen kannst.

Sende Deinen Geist,
der uns unsere Armut und Deinen Reichtum zeigt,
der Falsches aufdeckt und in die ganze Wahrheit führt,
der Deine Gegenwart und Kraft in unser Leben bringt.

Mache zunichte, was sich gegen Dich erhebt
und bringe uns dahin,
dass wir uns beugen vor Deinem Kreuz,
vor Deiner Weisheit und Kraft,
dass so unser Leben erneuert wird von Dir
und wir Licht und Salz dieser Welt sein können,
die Dich so dringend braucht.

⁸ Apg 4,29-30